

Amt, Datum, Telefon

Dezernat 5, 30.03.2020, 51-5235

Drucksachen-Nr.

10353/2014-2020/1

Beschlussvorlage der Verwaltung Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

- ersetzt die Ursprungsvorlage.
 ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	22.04.2020	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	28.04.2020	öffentlich
Bezirksvertretung Sennestadt	30.04.2020	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	30.04.2020	öffentlich
Integrationsrat	06.05.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Fortsetzung Stadtteilkoordination ab Mitte 2020

Betroffene Produktgruppe

./.

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

./.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

./.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Gemeinsame Sitzung SGA und JHA, 25.06.2019, TOP 2, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1
Integrationsrat 26.06.2019, TOP 10, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1
FiPa, 02.07.2019, TOP 16, Drucksachen-Nr.: 8486/2014-2020/1; 02.07.2019, TOP 17, Drucksachen-Nr.: 8744/2014-2020
Fachbeirat für Mädchenarbeit, 10.07.2019, TOP 12, Drucksachen-Nr.: 8744/2014-2020
Rat der Stadt Bielefeld, 11.07.2019, TOP 20, Drucksachen-Nr.: 8744/2014-2020
Psychiatriebeirat, 28.08.2019, TOP 3, Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020
JHA, 20.11.2019, SGA und SchA, 26.11.2019, Drucksachen-Nr.: 9393/2014-2020
JHA, 15.01.2020, SGA und SchA, 21.01.2020, Drucksachen-Nr.: 10032/2014-2020
JHA, 12.02.2020, TOP 11, Drucksachen-Nr.: 10250/2014-2020
JHA, 11.03.2020, TOP 10, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020
SGA, 17.03.2020, TOP 14.2, Drucksachen-Nr.: 10353/2014-2020 (nicht beraten)

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat und die Bezirksvertretungen nehmen zur Kenntnis, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss beschließen:

1. Die Stadtteilkoordination Mitte-Nord wird für weitere drei Jahre ab 01.07.2020 entsprechend dieser Vorlage fortgeführt. Die Finanzierung der voraussichtlichen Kosten in Höhe von 99.000 € erfolgt aus Mitteln des Integrationsbudgets.
2. Die Stadtteilkoordinationen Baumheide und Sennestadt werden aufgrund vorrangiger INSEK-Mittel vorerst nicht fortgesetzt. Die Verwaltung berichtet Ende 2020 über die Erfahrungen mit den neuen INSEK-Projekten, inwieweit die Aufgaben der Stadtteilkoordination übernommen wurden. Bis dahin bleiben die verbleibenden, für die Stadtteilkoordination vorgesehenen Mittel des Integrationsbudgets dafür reserviert.

Begründung:

Aus den Mitteln des Integrationsbudgets für den Schwerpunktbereich "Zusammenleben im Quartier" in Höhe von insgesamt 1,5 Mio. € sind 300.000 € für die Fortsetzung der Stadtteilkoordination vorgesehen (vgl. Vorlage Drucksachen-Nr. 10250/2014-2020).

Seit 2016 gibt es in sechs städtischen Gebieten Brackwede, Mitte-Ost, Mitte-Nord, Baumheide, Sennestadt und Jöllenbeck (Oberlohmannshof) Stadtteilkoordinator*innen, die als Lotsen für Bewohner*innen und als Brücke zur Verwaltung fungieren.

Mitte 2020 laufen diese befristeten Verträge aus, sodass über die Fortführung der Stadtteilkoordination in den ausgewählten Gebieten entschieden werden muss.

Für Brackwede, Mitte-Ost und Jöllenbeck ist die Weiterführung stadtteilbezogener Arbeit über Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (LuF) befristet für weitere drei Jahre bereits beschlossen worden (Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020/1).

Diese Vorlage nimmt Bezug auf die Fortsetzung der Stadtteilkoordinationen Mitte-Nord, Sennestadt und Baumheide. Für diese drei städtischen Gebiete gibt es innerhalb der integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte (INSEKs) eine finanzielle Förderung für stadtteilbezogene Arbeit.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den aktuellen Status der bestehenden sechs Stadtteilkoordinationen:

Städtisches Gebiet	Träger	Stellenanteile	Weiterführung stadtteilbezogener Arbeit ab Mitte 2020
Mitte-Nord	Diakonie für Bielefeld e.V.	0,5 VZÄ	Empfehlung der Verwaltung, diese weitere drei Jahre fortzuführen (siehe u.s. Ausführungen)
Baumheide	Freizeit- und Bürgerzentren Bielefeld gGmbH (FuBB)	0,5 VZÄ	Nein, vorrangig INSEK-Förderung, perspektivisch weitere Förderung möglich (siehe u.s. Ausführungen)
Sennestadt	Sportfreunde Sennestadt e.V.	0,75 VZÄ	Nein, vorrangig INSEK-Förderung, perspektivisch weitere Förderung möglich (siehe u.s. Ausführungen)
Nachrichtlich gemäß Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020/1:			
Brackwede	Diakonieverband Brackwede GmbH	1,0 VZÄ	Ja, weitere drei Jahre über LuF (siehe Vorlage Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020/1)

Mitte-Ost	AWO Kreisverband Bielefeld e.V.	1,0 VZÄ	Ja, im Rahmen von 0,25 VZÄ für weitere drei Jahre über LuF (siehe Vorlage Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020/1)
Jöllenberg (Oberlohmannshof)	Gesellschaft für Sozialarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V.	1,0 VZÄ	Ja, weitere drei Jahre über LuF (siehe Vorlage Drucksachen-Nr. 8744/2014-2020/1)

Weiterführung der Stadtteilkoordinationen Sennestadt, Baumheide und Mitte-Nord ab Mitte 2020

Die Weiterführung der Stadtteilkoordination in **Sennestadt und Baumheide** wird von der Verwaltung nicht empfohlen. Das Quartiersmanagement bzw. Stadtteil-/Citymanagement über die INSEK-Mittel und die bisherigen Stadtteilkoordinationen haben eine große Schnittmenge in ihrer inhaltlichen Ausrichtung und der konkreten Tätigkeiten. Ein Hauptfokus liegt bei beiden auf den Bereichen Aktivierung und Beteiligung, Vernetzung und Koordinierung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer.

In beiden Stadtgebieten startet das Quartiersmanagement bzw. Stadtteil-/Citymanagement in den kommenden Monaten. Die Ausschreibungsverfahren sind aktuell in Bearbeitung.

In **Sennestadt** gibt es mit dem Stadtteilmanagement und dem Citymanagement zwei Bausteine innerhalb der Quartiersarbeit über die INSEK-Förderung. Das Stadtteilmanagement dort ist vorerst bis Ende 2020 vorgesehen, die Tätigkeiten zur Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft werden jedoch vom Citymanagement weitergeführt, sodass insgesamt die Quartiersarbeit in Sennestadt bis Ende 2022 gewährleistet ist.

Zusätzlich gibt es dort aktuell ein weiteres Angebot von Bethel.regional mit dem Fokus auf Bewohner*innen der Südstadt, welches perspektivisch auch nach Vertragsende am 31.12.2020 weitergeführt werden kann. Des Weiteren ist seit dem 01.12.2019 über die AWO eine Quartiersmanagerin für ein kleines Quartier rund um das Frieda-Nadig-Haus aktiv. Im Rahmen des BAMF-finanzierten Projektes „Tür an Tür in unseren Vorstädten – Schritt für Schritt politisch wirken“ wird ein*e Projektkoordinator*in des DRKs mit ähnlichen Inhalten zur Aktivierung und Beteiligung der Bewohner*innen mit Migrationshintergrund eingesetzt.

Wenn sich das Stadtteilmanagement im Rahmen von INSEK etabliert hat, soll anhand der bis dahin gewonnenen Erfahrungen (der Verwaltung und der lokalen Akteure) geprüft werden, ob die erforderlichen Bedarfe im Quartier gedeckt werden.

Auch in **Baumheide** ist es sinnvoll, dass die über INSEK-Mittel bis Ende 2022 finanzierte Quartiersbetreuung die Stadtteilkoordination ablöst. In Baumheide wird die Maßnahme voraussichtlich bereits im April 2020 starten. Im Verlauf der ersten Monate wird durch die Verwaltung und involvierte lokale Akteure geprüft, ob im Quartier bestehende Bedarfe durch das Angebot gedeckt werden oder eine Wiedereinführung der Stadtteilkoordination als sinnvoll erachtet wird.

Der Einsatzbereich der Stadtteilkoordination **Mitte-Nord** liegt in dem INSEK-Gebiet „Nördlicher Innenstadtrand“. Es gibt einen positiven Förderbescheid über INSEK-Mittel für eine Maßnahme „P2 Quartiersbetreuung Herforder Straße/Siedlung Am Lehmstich/Quartier Meller Straße/Kamphofviertel“, für die aktuell das Ausschreibungsverfahren vorbereitet wird.

Das Gebiet innerhalb der INSEK-Maßnahme grenzt an das Gebiet der Stadtteilkoordination mit Sitz in der Stadteleinrichtung Helli an. Jedoch sind die Quartiere durch die dort verlaufenden Bahnschienen und die stark befahrene Beckhausstraße voneinander abgegrenzt, sodass eine einheitliche Quartiersbetreuung über die „natürlichen“ Grenzen des Quartiers hinweg keine adäquate Lösung für die inhaltliche Ausrichtung der quartiersbezogenen Arbeit darstellen kann. Für die Bewohner*innen des Wohnquartiers rund um das Helli stellt die Stadtteilarbeit innerhalb

der Maßnahme P2 somit keine Lösung dar. **Die Verwaltung empfiehlt daher, die Stadtteilkoordination Mitte-Nord nach Ende der Vertragslaufzeit für weitere drei Jahre weiterzuführen. Eine Finanzierung erfolgt über 33.000 € pro Jahr, insgesamt folglich 99.000 €.**

Die verbleibenden, für die Aufgabe der Stadtteilkoordination vorgesehenen Mittel sollen nach Ansicht der Verwaltung vorerst nicht weiter verplant werden, sondern reserviert bleiben für diese Aufgabe, falls sich in den beiden INSEK-Gebieten Sennestadt und Baumheide doch weiterhin Bedarfe für eine Stadtteilkoordination ergeben.

Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.